

Der Natur- und Landschaftsschutz wird sowohl von Fachleuten wie auch von Laien in der Regel mit Geboten und Verboten in Zusammenhang gebracht. Dabei wird verkannt, dass in der alltäglichen Natur- und Landschaftsschutzpolitik eine viel breitere Palette an Steuerungsinstrumenten existiert und zum Einsatz kommt. Mit dem vorliegenden Buch werden diese Instrumente systematisiert, an 17 Fallbeispielen illustriert und nach gemeinsamen Erfolgsfaktoren analysiert. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist – neben spannenden Fällen – ein buntes Mosaik an Instrumenten und Erfolgsfaktoren. Als Fazit kann festgehalten werden, dass es weder den idealen Instrumententyp noch den Erfolgsfaktor gibt. Vielmehr führen ein intelligenter Instrumentenmix zusammen mit einer situativen Akteurkonstellation und Prozessstrategie zum Ziel. Die Untersuchung orientiert sich am Schweizer Natur- und Heimatschutzgesetz, kann aber auch auf andere demokratische Rechtsstaaten übertragen werden.